

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

38 (24.1.1910) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratıs-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
F. Thiergarten.  
Chefredakteur: Albert Herzog  
Verantwortlich für Politik u.  
den allgemeinen Teil: H. Sch.  
v. Sedendorf, für Chronik  
u. Besondere, für Chronik  
u. Besondere H. Kinderspaden,  
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:  
35 000 Expl.  
gedruckt auf 8 Bogen  
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
22 000  
Abonnenten.

Nr. 38.

Karlsruhe, Montag den 24. Januar 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst sechs Seiten.

## 5. Parteitag des südwestdeutschen Verbandes der freisinnigen Volkspartei.

(Unberührt. Nachdruck verboten.) H. Wiesbaden, 23. Jan.  
Unter zahlreicher Beteiligung von Delegierten aus der Pfalz, dem Großherzogtum Hessen, Rheinpreußen, Hessen-Kassau, Baden und vom Rhein trat hier, wie schon kurz telegraphisch gemeldet, der 5. Parteitag des südwestdeutschen Verbandes der freisinnigen Volkspartei zusammen, um vor allem zur Frage der Fusion der linksliberalen Partei Stellung zu nehmen. Eingeleitet wurden die Verhandlungen durch eine Besprechung des Parteiausschusses, an die sich eine gefällige Veranstaltung im Saalbau der Turngesellschaft anschloß.

Heute vormittag 9 1/2 Uhr fand die Vertrauensmännerversammlung statt, welche durch Direktor Thormart (Frankfurt a. M.) mit einer kurzen Begrüßungsansprache eröffnet wurde. Der von Direktor Thormart erstattete Geschäftsbericht gedenkt u. a. der Verdienste des verstorbenen Justizrates Berger um die Partei. Weiter wird der Zutritt des neugegründeten Kreuznacher Vereins erwähnt. Justizrat Geiger (Frankfurt a. M.) schlug sodann vor, die Neuwahlen des Parteiausschusses mit Rücksicht auf die vollkommen neu gestalteten Verhältnisse nicht vorzunehmen, sondern den Ausschuss zu beauftragen, die Überleitung in die neuen Verhältnisse selbst vorzunehmen.

Alsdann wurde in die Besprechung des Hauptthemas Einigung der Liberalen und das neue Parteiprogramm eingetreten, worüber Rechtsanwalt Dr. Heißbrunn (Frankfurt a. M.) referierte. Er führte aus: Der südwestdeutsche Parteitag ist einberufen worden, um zu der Frage der Fusion Stellung zu nehmen. Inzwischen hat der Zentralausschuss in Berlin getagt und sich mit der Fusion einverstanden erklärt. Trotzdem glauben wir, daß unsere heutige Tagung nicht überflüssig ist, denn es erscheint angebracht, mit den Parteifreunden im Lande Fühlung zu nehmen, damit sie ihrerseits über den Gang der Verhandlungen unterrichtet werden. In der Geschichte des deutschen Liberalismus ist der bisherige Zeitpunkt der wichtigste und bedeutungsvollste. Die Frage der Fusion beschäftigt uns in Süd-Deutschland schon seit Jahren und wir Süddeutschen können nur sagen, es ist für uns ein Gefühl der Befreiung, daß wir endlich dahin gelangt sind, wofür unser Gefühl schon längst gedrängt hat. Die parlamentarischen Verhandlungen der letzten 2 bis 3 Jahre haben ja mancherlei Angriffspunkte gegen den Liberalismus gegeben, so u. a. die Wiedervereinigung. Aber nach den Erfahrungen, die wir gemacht haben, können wir uns ruhig freuen, daß wir keine Reue über das Geschick zu empfinden brauchen. Der Liberalismus konnte nicht gut anders handeln, als er gehandelt hat. Die Wiedervereinigung war nicht das Ideal einer liberalen Politik, aber doch der Versuch, den Interessen des Liberalismus einigermassen entgegenzukommen. Die Wiedervereinigung war trotz alledem aber auch ein gewisses Eingeständnis der Schwäche des Liberalismus. Darum taucht von selbst die Frage auf, ob nicht ein notwendiges Erfordernis jeder vernünftigen liberalen Parteileitung es ist, wenigstens dieser Schwäche entgegenzutreten und den Versuch zu machen, die zerplitterten Kräfte im liberalen Lager zusammenzuschweißen zu einem Ganzen. Und wir können heute sagen, daß dieser Versuch allseitig gelungen ist. Unsere Partei ist die Verkörperung der Weltanschauung des deutschen Liberalismus. Wenn es gelungen ist, das deutsche Bürgerium auf liberaler Grundlage zu einigen, und als große Partei zu organisieren, dann darf es nicht ausbleiben, daß diese Partei einmal die Machtstellung einnehmen muß, die ihr kraft der ihr innewohnenden Macht Elemente zukommt.

Wir müssen den Versuch machen, alles zu einigen, was hinter uns steht, und versuchen, den Einfluß auf Regierung und Gesetzgebung zu gewinnen, der dem deutschen Bürgerium rechtens ist.

Das ist die prinzipielle Stellung zur Frage der Einigung aus dem Gesichtspunkte allgemeiner Erwägungen heraus. Nun sind es aber noch persönliche Interessen und Parteifragen neben und aus der historischen Entwicklung heraus, welche bei der Einigung mit sprechen. Redner gab in großen Zügen eine Uebersicht über die Entwicklung des heutigen Liberalismus, um zu zeigen, welche Erfahrungen aus der Vergangenheit man sich zu eigen machen müsse. Sodann besprach der Redner die verschiedenen Annäherungsphasen zwischen den linksliberalen Parteien in den letzten Jahren, die zuerst den Vorschlag der deutschen Volkspartei zeitigten, eine Einigung in die Wege zu leiten. Des weiteren ging er auf die Verhandlungen in Frankfurt im Jahre 1906 ein, welche zu einer vorläufigen Einigung führten mit dem Programm: Zusammengehen bei den Wahlen, und die Festsetzung eines liberalen Mindestprogramms zur Folge hatten. 1907 wurde dann ein gemeinsamer Ausschuss aus 16 Mitgliedern der 3 Parteien eingesetzt. Das Verdienst der Wiedervereinigung ist es gemein, daß sie die Voraussetzung für den Zusammenschluß der 3 Parteien gegeben hat.

Redner geht dann auf die Hauptpunkte des Parteiprogramms nach den Beratungen des Zentralausschusses ein, welches sich als ein Mindest- und Einigungsprogramm darstellte, also ein Kompromißprogramm. Das Programm schloß sich in großen und ganzen dem beherrschenden Esenacher Programm an, mit Berücksichtigung der sozialen Fragen der Gegenwart und aller Fragen, welche die Politik der letzten Jahre in den Vordergrund gestellt hat. Für Arbeiter-, landwirtschaftliche und gewerbliche Fragen sollen besondere Programme aufgestellt werden. Was den Namen der neuen Partei anlangt, so müsse er ein kurzer und prägnanter sein, möge er nun Fortschrittspartei oder Volkspartei lauten. Die Zukunft des Liberalismus in Deutschland ist behängt durch die Vereinheitlichung der Parteien. Unser ganzes kulturelles Leben in Deutschland, der Fortschritt Deutschlands wird durch ein Bürgerium auf dem Boden unserer liberalen Weltanschauung repräsentiert. Die individuelle Freiheit kann nur durch eine große starke Partei erkämpft werden, sie kann nur erkämpft werden, durch die neue einheitliche Partei, die der Redner als die Zukunftspartei Deutschlands begrüßt. (Leb. Beifall.)

Reichstagsabg. Koppich überbrachte sodann der Versammlung die Grüße der Parteileitung. In der Debatte sprach sich Dr. Seeser (Seibelberg) mit Begeisterung für die Fusion aus und trat weiter für die Erweiterung der politischen Rechte der Frauen ein. Er halte den gegenwärtigen Zeitpunkt nach der Reichsfinanzreform als den denkbar günstigsten für eine Fusion. Justizrat Geiger (Frankfurt a. M.) will die Fusion nicht mit der Begeisterung des Vorredners ansehen, kommt aber doch zu dem gleichen Schluß. Es seien allerdings eine ganze Anzahl Bedenken vorhanden, aber die Lage zwinge zu dem Zusammenschluß. Bürgermeister Alberti (Rüdesheim) warnte vor allzu großem Optimismus. Es sei fraglich, ob man mit dem Zusammenschluß das erreiche, was man erwarte. Mit ihm würden viele nur mit großen Zweifeln in die neue Vereinigung eintreten. Justizrat Galkus (Darmstadt) führt die Einigkeit der Liberalen in Hessen vor Augen, wodurch es diesen ermöglicht wurde, in den letzten Jahren positive Erfolge auf politischem Gebiete zu erzielen. Direktor Böer (Frankfurt) verweist als Beispiel auf die Einigkeit der Liberalen in Baden und verlangt, daß mit aller Energie darauf hingearbeitet werde, daß Süddeutschland, die Hochburg des Liberalismus, auch wieder eine entsprechende Vertretung im Parlament habe. Professor Kühn (Wiesbaden) mahnt, die Zeit bis zu den nächsten Wahlen zur Arbeit zu benutzen.

Reichstagsabg. Koppich zieht in seinem Schlußwort eine Bilanz des Gelingen. Er vergleicht die drei Strömungen, die hier zu Worte gekommen, die ablehnende, die begeisterte und die läßt abwägende

mit den Fluten des Rheins, des Rains und der Nahe. Wie diese ineinander fließen, so müßten auch die Parteien zusammenkommen, wenn es auch anfangs noch manches Nebeneinander geben werde, so werde schließlich doch ein großes einiges Ganzes daraus werden. Freilich werde die schwerste Arbeit erst nach der Fusion kommen. Es wurde hierauf folgende Resolution einstimmig angenommen.

„Der Parteitag für Südwestdeutschland tritt dem Beschluß des Zentral-Ausschusses in allen Punkten bei und empfiehlt dem auf den 7. März einberufenen Parteitag die Annahme der Fusion aufgrund des vorgelegten Programms und Organisationsstatuts.“

Heute nachmittag schloß eine große öffentliche Volksversammlung im Saalbau der Turngesellschaft den Parteitag ab. Reichstagsabg. Koppich verbreitete sich im Anschluß an das Ergebnis der englischen Wahlen über die gegenwärtige politische Lage in Deutschland und die Aufgabe des Liberalismus.

## Badische Chronik.

△ Spielberg (A. Durlach), 24. Jan. Am vergangenen Donners- tag wurde Rathschreiber Wilhelm Höfel hier zur letzten Ruhe geleitet. Im Gemeinwesen hatte der Verstorbenen das Vertrauen seiner Mit- bürger. Er war 14 Jahre als Gemeinderat und 21 Jahre als Rat- schreiber tätig. Die allgemeine Verehrung, deren sich der Ver- storbene in weiten Kreisen erfreute, fand auch an der offenen Grab- bereitung Ausdruck. Herr Grundbuchbeamte Person-Durlach und Herr Banddirektor Vimmerger-Etlingen widmeten dem Dahingegangenen am Grabe sehr schöne ehrende Nachrufe.

△ Malch (A. Wiesloch), 24. Jan. Die letzte Generalversammlung im Gesangverein „Frohinn“ vom 16. ds. M. erledigte 2 wichtige Punkte zum diesjährigen diesigen Sängerfest (Fahnenweihe mit Gesangswettbewerb). Den Wünschen vieler auswärtiger Vereine nach- gekommen, wurde das Fest anstatt auf August auf 25.-27. Juni d. J. festgesetzt. Den wettigenden Vereinen werden die Preisrichter so- fort nach der Anmeldung bekannt gegeben; selbstgewählte Chöre von bestellten Preisrichtern dürfen nicht gesungen werden. Ferner ist besondere Maßregel getroffen, die eine objektive Beurteilung der Gesangsleistungen mehr als bisher garantieren.

△ Von der Tauber, 24. Jan. Der in den letzten Tagen im „Deutschen Hof“ zu Taubertischhofheim von den Herren Obbau- lehrer Klein-Heidelberg und Redner M. Schaub geleitete „Wein- behandlungskurs“ war von den Landwirten der Umgegend außer- ordentlich besucht. Die interessanten Ausführungen der Redner waren begleitet mit praktischen Demonstrationen.

— Koppelrodel (A. Achern), 24. Jan. Die Eheleute Augustin Koppich konnten gestern die diamantene Hochzeit feiern und zur selben Zeit begingen die Anton Rod Eheleute das Fest der goldenen Hochzeit.

c. Frießenheim (A. Lahr), 24. Jan. Gestern abend fand hier Bür- germeisterwahl statt. Nachdem kein Gegenkandidat aufgestellt war, wurde Herr Bürgermeister Hüner beinahe einstimmig wiedergewählt. m. Wühl (A. Ketschingen), 24. Jan. In den Weihnachtstagen wurde aus dem im 1. St. des Schulhauses gelegenen Schulzimmer des Hauptlehrers Grimm die Geige samt Bogen gestohlen. Von dem Diebe fehlt bis heute jede Spur.

## Vom Landtag.

△ Karlsruhe, 24. Jan. Ergänzte Tages-Ordnung für die vierte Sitzung der Ersten Kammer auf Dienstag, den 25. Januar 1910, vor- mittags 10 Uhr: 1. Bekanntgabe der Einläufe. 2. Wahlprüfung. 3. Bericht der Petitionskommission und Beratung in Betreff der Nach- weisungen über die Erledigung der dem Großh. Staatsministerium während des Landtages 1907/08 von der Ersten Kammer der Stände- versammlung überwiesenen Petitionen (S. Nr. 17); Berichterstatter: Dr. Freiherrn von La Roche. 4. Mündlicher Bericht der Petitions- kommission und Beratung über die Petition des J. Scheller in Ergin- gung um Rechtschutz; Berichterstatter: Frhr. von La Roche. 5. Mün-

## Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Zum erstenmale: **Wandietrich** in 3 Akten von Siegfried Wagner.

— Karlsruhe, 24. Jan. Mit der Entschlossenheit, die seinen wä- ligen Betätigungsdrang eigen ist, hat sich Siegfried Wagner abermals einen Stoff der deutschen Volkssage, die Mär vom wilden Jäger, für die Dichtung und Komposition eines großen Opernwerkes ausgesucht. Seit er vor 11 Jahren mit seinem „Bärenhäuter“ vom hiesigen Hof- theater aus seinen ersten Bühnenweg antat, hat er, trotz der Ham- burger Zwischenstation, doch Karlsruhe mit Vorliebe zum Ausgangs- punkt seiner neuen Werke angesehen. Und wenn auch die Kritik in allem anerkennenswerten Streben Siegfried Wagners, im musikalischen Volksdrama sein Gebiet zu jagen, bisher noch keine Meisterwerke er- kennen konnte, die als solche Vorzug vor anderen verdienen, so wird man doch stets das Entgegenkommen der Generaldirektion mit Dank verzeichnen. Es hindert unserer Bühne den alten, gekästeten Zusammen- hang mit Bayreuth und es ermöglicht uns, an den Arbeiten des jün- geren Wagner mit all dem Interesse teilzunehmen, das seine eigen- artige Stellung in der Musikwelt beanspruchen darf. Denn, daß wir es bei ihm mit einer an sich ersten künstlerischen Natur zu tun haben, die sich ehrlieh müht, in seinen Werken Schätze der Volksseele zu heben, daran ist kein Zweifel. Aber der Schatten des Titanen lastet auf ihm mit einer fast tragischen Schwere und gab ihm Erbischaffen mit, die leicht verhängnisvoll werden können, da sie das Herausgelassen einer wurzelhaften, eigenen Individualität sehr, sehr schwer machen.

Aus der vor kurzem veröffentlichten längeren Inhaltsangabe des neuen Werkes und der Besprechung seines Sagenstoffes ging schon hervor, wie Siegfried Wagner es von vornherein darauf anlegte, mög- lichst viele Einzelüberlieferungen der alten deutschen Götter- und Helden- sage mit dem großartigen Spinnstübchenmärchen vom wilden Jäger zu verschmelzen. Und so kommt eine gewisse Unruhe in die Zeichnung des Haupthelden und eine Unklarheit in bezug auf eine ganze Reihe von Vorgängen hinein, wenn auch gern herangezogen werden soll, daß dieser Text im allgemeinen geschlossener vor uns steht, wie seine früheren Operndichtungen. Das Zusammenschweißen der einzelnen Sagen läßt indes gewisse Missetellen sehen und Uebergänge vermissen. So sind wir im ersten Akt mitten in der heroischen Auf-

fassung Dietrichs als trotziger Schlachtenhelder, — obwohl er als schwerer Mann hinter den schließenden Mauern unmöglich erscheint. Aber er gilt hier nur einmal für den Helden und zeigt es auch in der Uebertreibung seines Trohies, als er sich, nachdem er mit Zauberspruch die Schlacht gewonnen, u. dann durch sein doch mehr unfreiwilliges Ge- schick in der Kirche Gott gelästert, nicht zu einer Einnützung vor dem Herrn bereit finden läßt. Und dann plötzlich bedient er sich aller Wärdensattribute, wie des unsichtbar machenden Zaubermantels und des fliegenden Drachen und wird mit einem Male zu dem wilden Waldläufer und müden Jäger Wandietrich der Spinnstube. Das bringt nun, wie es innerlich nicht zusammengeht, auch musikalisch ein Neben- und Durcheinander von verschiedenen Stimmungswelten mit sich. Soeben noch war das rein heldenhafte maßgebend: Dietrich in einer an Wotan erinnernden musikalischen Charakteristik, dem der Teufel als Loge das Gegenstück hält. Witiich will Schwanweiß aus der Burg des Gatten fortzuführen, wie Siegward einst Sieglind aus der Hütte Hundings. Hundings Hornlänge sind es, die zur Rabenschlacht rufen und Dietrich tritt zuletzt wie der Wanderer Wotan dem Witiich- Siegfried entgegen, als dieser den Weg zu seiner Waise sich erzwingen will, wie Siegfried den Weg zum Brinnhildenstein sich erzwingen. Die Erinnerungen an den „Ring“ wollen nicht aufhören. Dietrichs Be- grüßung, die an Walfahrt gemahnende Betonungen des Feierlichen — wie in Schwanweiß' Apostrophe des echten Dietrich gegenüber dem ihr falsch erscheinenden — Schwanweiß' Abschied, Waldweibentlänge und eine Siegfried-Triffan-Verbindung in der musikalischen Gestalt Witiichs gehören hierher. Ja es ist, als gäbe es bei Siegfried Wagner für bestimmte Vorstellungsbilder überhaupt nur noch die Ausdrucks- form seines Vaters. Der immer aufs neue erklingende melodische Akzentdäcker: Sok, wenn irgendwo vorübergehend der Wasserfrau- Eigenschaft von Schwanweiß gedacht wird, zeugt davon. Daß das Essen u. Waldstätt-Treiben zu Anfang des 3. Aktes aus dem Venus- berg, „Tannhäuser“ entnommen scheint u. der Schluß des Werkes völlig mit dem Schluß von „Andine“ übereinstimmt, wo gleichfalls der treulo- se Gatte von der treuen Waiseprinzessin für ihr feindliches Reich ge- rettet wird, ist nicht minder bedenklich.

Und dann fällt mitten hinein in das Heroische der Märchentauel, der mit dem Gemahd des Rannentals allen Zusammenhang mit dem bisherigen Stil verliert und nun mit seinen Nachsprüngen das volks-

tümliche Element der Sage einführt. Es ist aber mit der Volks- tümlichkeit gar kein so einfaches Ding. Immer aufs neue erzieht sie Siegfried Wagner in den der Melodie sich nähernden Schilderungen Frau Ites und dem zur lustig-erregenen Tanzweise des Fledermisch ausgestalteten Teufelsmottis, aber hart an das Volkstümliche gelagert ist das Reich des Trübales und es geschehen deshalb auch hier der Grenzübertretungen genug, die den Stil grausam zerreißen.

Vom Vater hat auch Siegfried Wagner die motivische Charakteri- sierung und die großzügige Instrumentierung übernommen. Nur fehlt dem musikalischen Charakter das Prägnante, Individuelle, jomohl bei Dietrich, wie bei der im übrigen annähernd gehaltenen Schwanweiß, und wo sich keine Personen im Verlauf ausgeben sollen, — und die Stimmen sind zumteil sehr schwer geschrieben — geraten sie in höchste Gefahr, von den Klangmassen des Orchesters erdrückt zu werden. Die gefangliche und instrumentale Charakterisierung des Teufels entspricht den Anschauungen des Märchens. Aber wie sie schon auf den ersten Teufel Siegfried Wagners im „Bärenhäuter“ zurückgeht, so hat sie in der Fledermisch-Szene plötzlich ungemaine Ähnlichkeit mit dem Toten- tanz im Gefängnisakte des „Hühnerschen Lobetanz“ aufzuweisen. Und wie wir schon oben sahen: überall heugt sich Siegfried Wagner vor dem Großeren, der vor ihm sprach. Das bedeutet nun allerdings einen Verzicht auf künstlerischen Persönlichkeitswert. Und das ist schade. Denn es nimmt seiner Oper die höchste Schwungkraft.

Freilich, was sich mit rein theatralischen Bühnenwirkungen erreichen ließ, das hat er, der geübte Techniker, flug hinein gelan- det in das Werk. Aber wie seine Dichtung unter dem Schiel von einzelnen Sagenbeständen leidet, statt sich in einfachen, klaren Linien zu ent- wickeln, so bringt die Anhäufung der äußerlichen Gegebenheiten leicht die innerliche Wirkung in Gefahr. Man braucht bloß daran zu denken, wie sich zu Ende des ersten Aktes der Kirchenfluch gegen Dietrich, der Einfall der Hunnen mit dem unmöglichen Ehel, die Unschickarmadung mit dem aus Siegfrieds Lantappe genähten Zaubermantel, die Flucht auf dem fliegenden Drachen und der Zusammenstoß der Königsburg Dietrichs zu einem Chimborasso von Effekten zusammenballen.

Dem gegenüber berührt die stimmungsvolle Durchführung des zweiten Aktes wie eine Märchen-Opyle im tobenenden Helden drama un- gemein wohl-tuend. Die Gestalt der Schwanweiß ist mit Würdigkeit um- woben, Witiich trotz seiner Siegfrieds- und Triffan-Erinnerung frisch



Verbandsstag badischer Beamten.

Mannheim, 23. Jan. Der 5. Verbandstag des Verbandes der Beamten, Angestellten und Bediensteten der Badischen Staatsbahnen...

Am Samstag nachmittag fand eine vorbereitende Landesversammlung statt, die von sämtlichen 13 Bezirksvereinen besetzt war...

Nach dem vom Verbandsleiter, Bur.-Ass. Gutmaier-Mannheim, erstatteten Rapport hatte der Verband 1909 an Einnahmen 2274,75 M. an Ausgaben 1700,57 M. zu verzeichnen...

Punkt 3: Bewußt des Gesamtvorstandes ergab unter lebhafter Anerkennung der bisherigen Tätigkeit die einstimmige Wiederwahl durch Buruf. Punkt 4: Ort des nächsten Verbandstages...

Bei der nachfolgenden Beratung der gestellten Anträge wurde zunächst ein solcher Karlsruher, die Ausschaltung von Sonderbestimmungen betr., als durch den 2. der neuen Satzungen erledigt zurückgezogen...

Ein Antrag Mannheim, Austritt aus dem Verband der badischen Eisenbahnbeamten und Angestellten wurde einstimmig angenommen...

Nachdem noch unter lebhaftem Beifall der Versammlung nachstehende Antwortschreiben der Minister v. Marschall und Geheimrat...

Aus der Residenz.

Die Großherzogin von Baden ist heute vormittag 11 Uhr 17 m Leipzig eingetroffen und vom Großherzog, der seit 8 Uhr 45 dort...

Die Königin von Schweden wird mitte dieser Woche hier eintreffen. Die hohe Frau weilt in diesen Tagen in Berlin und wird...

Im Besonderen des Finanzministers Sonnell ist eine kleine Besserung eingetreten. Häufig diese an, so wird der Arzt dem Patienten...

Bei der Brautführung des „Sanabietrich“, der neuen Oper Siegfried Wagner's, sind in unserem Opernhaus schon mehrere Szenenbilder ausgestellt.

Die Instrumentalvereine. Die musikalischen Veranstaltungen des Instrumentalvereins gewinnen immer mehr Bedeutung.

Die Aufnahme Anträge werden grundsätzlich nicht beantwortet. Als Antrag des Brautführers des „Sanabietrichs“...

Die Aufnahme Anträge werden grundsätzlich nicht beantwortet. Als Antrag des Brautführers des „Sanabietrichs“...

Die Aufnahme Anträge werden grundsätzlich nicht beantwortet. Als Antrag des Brautführers des „Sanabietrichs“...

Die Aufnahme Anträge werden grundsätzlich nicht beantwortet. Als Antrag des Brautführers des „Sanabietrichs“...

Die Aufnahme Anträge werden grundsätzlich nicht beantwortet. Als Antrag des Brautführers des „Sanabietrichs“...

Die Aufnahme Anträge werden grundsätzlich nicht beantwortet. Als Antrag des Brautführers des „Sanabietrichs“...

Die Aufnahme Anträge werden grundsätzlich nicht beantwortet. Als Antrag des Brautführers des „Sanabietrichs“...

Die Aufnahme Anträge werden grundsätzlich nicht beantwortet. Als Antrag des Brautführers des „Sanabietrichs“...

Die Aufnahme Anträge werden grundsätzlich nicht beantwortet. Als Antrag des Brautführers des „Sanabietrichs“...

meistlichen Gesellschaft abhandeln. Die Wirkung des Strafvollzuges auf die verschiedenen Gefangentypen, deren Verhalten gegenüber den Gefängnissen, welche die einen sind, die ihnen während der Straf...

F. Der Arbeiter-Diskussionsklub hatte die große Freude, Samstag Abend Herrn Professor Adolph Broda auf seiner Heimreise nach Paris nochmals begrüßen zu dürfen.

# Apollontheater. Morgen Dienstag den 25. Januar, abends 8 1/2 Uhr, wird Fräulein Irene Reynolds im Dörfchen zwischen der Dörfchenstraße und dem Gellertpark spielen.

„Deutschland über alles.“ Man schreibt uns: H. v. Wafelwast in Bamern hat sein von den großh. hess. höheren Schulen bereits staatlich eingeführtes Lied „Deutschland über alles“ dem Grafen Jepsen gewidmet...

# Für die beim Brand der Firma Billing u. Joller Beschädigten sind nachträglich noch bei der Expedition der „Bad. Presse“ eingegangen vom dem Herr Maschinenbau-Ingenieur J. A. W. 10, hierzu...

# Ein Mordfall. Am 23. d. gerieten mehrere Personen in dem Hofe einer Wirtschaft in der Weststadt miteinander in Streit, wobei ein Mann von einem 26 Jahre alten, verheirateten Tagelöhner aus...

# Diebstahl. In einem Restaurant in der Carl-Friedrichstraße stahl ein Unbekannter einen schwarzen Winterüberzieher und einen hellbraunen Filzhut im Werte von 60 Mark.

# Diebstahl. In einem Restaurant in der Carl-Friedrichstraße stahl ein Unbekannter einen schwarzen Winterüberzieher und einen hellbraunen Filzhut im Werte von 60 Mark.

# Diebstahl. In einem Restaurant in der Carl-Friedrichstraße stahl ein Unbekannter einen schwarzen Winterüberzieher und einen hellbraunen Filzhut im Werte von 60 Mark.

# Diebstahl. In einem Restaurant in der Carl-Friedrichstraße stahl ein Unbekannter einen schwarzen Winterüberzieher und einen hellbraunen Filzhut im Werte von 60 Mark.

# Diebstahl. In einem Restaurant in der Carl-Friedrichstraße stahl ein Unbekannter einen schwarzen Winterüberzieher und einen hellbraunen Filzhut im Werte von 60 Mark.

# Diebstahl. In einem Restaurant in der Carl-Friedrichstraße stahl ein Unbekannter einen schwarzen Winterüberzieher und einen hellbraunen Filzhut im Werte von 60 Mark.

# Diebstahl. In einem Restaurant in der Carl-Friedrichstraße stahl ein Unbekannter einen schwarzen Winterüberzieher und einen hellbraunen Filzhut im Werte von 60 Mark.

# Diebstahl. In einem Restaurant in der Carl-Friedrichstraße stahl ein Unbekannter einen schwarzen Winterüberzieher und einen hellbraunen Filzhut im Werte von 60 Mark.

# Diebstahl. In einem Restaurant in der Carl-Friedrichstraße stahl ein Unbekannter einen schwarzen Winterüberzieher und einen hellbraunen Filzhut im Werte von 60 Mark.

# Diebstahl. In einem Restaurant in der Carl-Friedrichstraße stahl ein Unbekannter einen schwarzen Winterüberzieher und einen hellbraunen Filzhut im Werte von 60 Mark.

# Diebstahl. In einem Restaurant in der Carl-Friedrichstraße stahl ein Unbekannter einen schwarzen Winterüberzieher und einen hellbraunen Filzhut im Werte von 60 Mark.

# Diebstahl. In einem Restaurant in der Carl-Friedrichstraße stahl ein Unbekannter einen schwarzen Winterüberzieher und einen hellbraunen Filzhut im Werte von 60 Mark.

# Diebstahl. In einem Restaurant in der Carl-Friedrichstraße stahl ein Unbekannter einen schwarzen Winterüberzieher und einen hellbraunen Filzhut im Werte von 60 Mark.

# Diebstahl. In einem Restaurant in der Carl-Friedrichstraße stahl ein Unbekannter einen schwarzen Winterüberzieher und einen hellbraunen Filzhut im Werte von 60 Mark.

# Diebstahl. In einem Restaurant in der Carl-Friedrichstraße stahl ein Unbekannter einen schwarzen Winterüberzieher und einen hellbraunen Filzhut im Werte von 60 Mark.

# Diebstahl. In einem Restaurant in der Carl-Friedrichstraße stahl ein Unbekannter einen schwarzen Winterüberzieher und einen hellbraunen Filzhut im Werte von 60 Mark.

# Diebstahl. In einem Restaurant in der Carl-Friedrichstraße stahl ein Unbekannter einen schwarzen Winterüberzieher und einen hellbraunen Filzhut im Werte von 60 Mark.

# Diebstahl. In einem Restaurant in der Carl-Friedrichstraße stahl ein Unbekannter einen schwarzen Winterüberzieher und einen hellbraunen Filzhut im Werte von 60 Mark.

# Diebstahl. In einem Restaurant in der Carl-Friedrichstraße stahl ein Unbekannter einen schwarzen Winterüberzieher und einen hellbraunen Filzhut im Werte von 60 Mark.

Friedrich Roth II von Eggenstein, Landwirt alda, mit Walsburga Landner von Untermaifing. Eheverbindung: 22. Jan.: Max Antel von Gessen, Kaufmann hier, mit Bertha Strobel von hier.

Geburten: 14. Jan.: Josefa Aloisia, B. Josef Händlmeier, Bierbauer. 15. Jan.: Elisabeth Luise Gertrud, B. Hermann Lindemann, Buchdrucker.

Todesfälle: 20. Jan.: Luise, alt 1 Monat 2 Tage, Vater Karl Roth, Schuhmacher; Wilhelmine Göhn, alt 76 Jahre, Witwe des Schuhmachers Philipp Göhn.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Wien, Berlin), date (vom 24. Januar), and various financial indicators like exchange rates and interest rates.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Wien, Berlin), date (vom 24. Januar), and various financial indicators like exchange rates and interest rates.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Wien, Berlin), date (vom 24. Januar), and various financial indicators like exchange rates and interest rates.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Wien, Berlin), date (vom 24. Januar), and various financial indicators like exchange rates and interest rates.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Wien, Berlin), date (vom 24. Januar), and various financial indicators like exchange rates and interest rates.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Wien, Berlin), date (vom 24. Januar), and various financial indicators like exchange rates and interest rates.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Wien, Berlin), date (vom 24. Januar), and various financial indicators like exchange rates and interest rates.

KIOS - Auto-Klub 6 Riviera 8 Aera-Klub 10. Türck. Tabak & Cigaretten-Fabrik „Kios“ o. E. Robert Böhme, Dresden. Lieferant der französischen Tabak-Regie.

Die 2. Damenitzung der Großen Karnevals-Gesellschaft Karlsruhe.

Karlsruhe, 24. Jan. In dem diesjährigen außergewöhnlich kurzen Fasching folgen sich die karnevalistischen Ereignisse Schlag auf Schlag. Da hat der Bergnützlichkeitsberichterfasser, der gezwungen ist, von einer Karnevalsfeier zur anderen zu gehen, wirklich einen herzlich schweren Stand. Ganz abgesehen von den mehr oder weniger bösen Folgen des jeweiligen mehr oder weniger starken Bier-, Wein- und Sektgenusses hat so ein armer Festberichterfasser die Verpflichtung, über jede Veranstaltung einen möglichst ausführlichen Artikel zu schreiben und wehe ihm, wenn er dabei den einen Aktur gegenüber dem anderen etwas bevorzugt oder schließlich ganz vergißt. „Parteilichkeit“, „Korruption“, „persönliche Gefügigkeit“, usw. sind noch die zartesten Anspielungen, die man da zu hören bekommt. Hat eine Vertreterin des schönen Geschlechts ihre Hand im Spiele, dann wird noch viel, viel schlimmer. Deshalb werden die Berichte auch immer so lang gemacht, damit ja Jeder und Jede zu ihrem Rechte kommt. Trotzdem will ich heute wagen, die gestrige zweite Damenitzung der Großen Karnevals-Gesellschaft mal etwas kürzer abzutun. Erstens, weil in der jetzigen Hochflut die karnevalistischen Veranstaltungen der Raum für derartige Ergüsse knapp ist und zweitens weil ich den Eindruck habe, daß die Große Karnevals-Gesellschaft und deren Präsidium auch nicht mehr den Wert auf ausführliche Berichte legen, den sie früher darauf gelegt haben. Es geht ja schließlich auch so.

Zweitens mag gleich sein, daß die Sitzung sowohl qualitativ wie auch quantitativ in keiner Weise hinter ihren Vorgängerinnen zurückgefallen hat. Und auch das Publikum, das den noch vom Mastenball her mit Rosen prächtig geschmückten Saal bis aufs letzte Plätzchen füllte, war außerordentlich in Stimmung, ein Zeichen dafür, daß seine Hoffnungen weitgehend erfüllt worden waren. Man muß es dem Präsidium der „Großen“ lassen: im Arrangieren solcher Damenitzungen hat es ein unübertreffliches Geschick, dabei eine glückliche Hand und die Unterstützung durch wirklich geeignete Kräfte, wie sie wenige Städte aufzuweisen haben. Das zeigte sich auch gestern wieder. Raum hatte sich der Jubel des Publikums über den farbenprächtigen Einzug der Ratsmitglieder, den vom Obmann Käsig bewundernswürdig gesprochenen Prolog und die nicht weniger schwingvolle Begrüßungsrede des Präsidenten Matheis gelegt, da kamen auch schon die Vorträge an die Reihe. Und zwar waren es diesmal fünf verschiedene Genüsse, die zuerst aufgetischt wurden. Herr und Frau Meister geizten nicht mit den Reizen ihrer klangvollen Stimmen und hatten auch in der Auswahl der Lieder viel Geschmack bewiesen. So ist es kein Wunder, daß sich Publikum und Präsidium ihnen gegenüber sehr dankbar zeigten. Der erste Büttenredner war diesmal eine Büttenrednerin: Frau Margarete Viz, bestbekannt von und in unserem Museentempel am Schloßplatz. Das Bächlein ihrer humorvollen Rede lief so geschwählig, klar und rein, daß man es sehr bedauerte, daß es schon nach knapp zehn Minuten versiegt war. Wenn Frau Viz ihrem Aergern immer in so köstlicher Weise Ausdruck gibt, wie gestern, dann ist es wirklich schade, daß sie nicht noch mehr verärgert wird. Vielleicht läßt sich das aber noch nachholen. — Nach ihr erschien Herr Leon, der trefflichsten einer auf dem Gebiete des Büttenredens, auf der Höhe des Kamins. Aus seinem reichgeschmückten Vortrage, der wie immer durchschlagend auf das Publikum wirkte, sei nur die fälschliche Behauptung erwähnt, daß unser Hoftheater den Wirtschaften große Konkurrenz mache, da in ihm an einem Abend manchmal mehr Gäste seien, als in den Wirtschaften in der ganzen Woche. Ein bischen übertrieben, aber nicht allzu sehr! — Herr Stommel sprach neuerdings in Versen. Und zwar mit recht viel Geschick, wie sein gestriger Vortrag, in dem für alle öffentlichen Gebäude ein passender Sinnpruch gefunden war, bewies. — Der „Badenia-Müller“ dagegen hat sich auf das modernste Gebiet des Sports: das Nordpolentdecken geworfen. Doch wurde dem Publikum bei der humorvollen Schilderung seiner Abenteuer nicht etwa kalt sondern warm, sogar sehr warm.

So brachte jeder der Büttenredner etwas Neues und bekam dafür den üblichen Hais- oder anderen Orden. Beim eigentlichen Ordensfest erhielten diesmal besondere Auszeichnungen der Senior des großen Rates, Herr Franz Fischer und der treu bewährte Zeremonienmeister Herr Dittelhorst. Der Ueberdichter, die Kapelle und die Presse bekamen die übliche Ordens-Massenabspesung.

Nach der Pause wurde Herr Stadtrat Köhler mit dem Präsidentenorden geschmückt, was ihm Veranlassung gab, eine seiner berühmten Reden zu halten, die mit großem Jubel aufgenommen wurde. Dann folgten wiederum Vorträge. Herr Eitlinger machte seinem ebenfalls von der Nordpolentdeckung stark bedrückten Herzen in humorvoller Weise Luft, das Badenia Alpentraut brachte heitere Liebesvorträge und Herr Käsig ergöste das Publikum durch eine etwas gepfeiferte, aber darum nicht minder stürmisch beklatschte Büttenrede voll Sarkasmus und treffendem Witz. Den Schluß der Vortragsenden bildete sodann der als Präsident der „Badenia“ von der karnevalistischen Welt hochgeschätzte Obernarr Deininger, der in seiner „Bauerngrüßl“-Rolle ganz außergewöhnliches Talent entwickelte. Und dann kam noch ein schönes Lied, der Abzug des Cerrates und ein herzlich ungemitteltiden Nachhauweg. Damit war die zweite und letzte Damenitzung dieser Saison glücklich überstanden.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 24. Jan. Nach langer Pause nahmen gestern die Eispiele im Südtreis ihren Fortgang. In Karlsruhe konnte der deutsche Meister F.-C. Phönix nur knapp gegen den F.-C. Germania mit 3:2 gewinnen, nachdem Germania lange Zeit mit 2:0 Toren geführt hatte. — In Freiburg spielten die Stuttgarter Kickers und der Freiburger F.-Club überraschenderweise mit 0:0 unentschieden, während in Stuttgart der Forchheimer F.-Club den F.-C. Union Stuttgart mit 2:0 schlagen konnte. — In Straßburg hielten sich die Sportfreunde Stuttgart eine Niederlage von dem Straßburger Fußballverein von 6:2 Toren. Der Karlsruher Fußballverein war spielfrei.

Der Stand im Südtreis ist nun folgender:

Table with 6 columns: Verein, Zahl der Spiele, gewonnen, unentschieden, verloren, Punkte. Lists results for various football clubs like Karlsruher Phönix, Stuttgarter Kickers, etc.

Karlsruhe, 22. Jan. Nicht weniger als 60 athletische Meetings sind bereits zur Veranstaltung bei der Deutschen Sportbehörde für Athletik angemeldet. Hervorzuheben wären die größten Feste in Berlin, Breslau, Kiel, Straßburg, München, Stuttgart, Karlsruhe, Frankfurt a. M. und Leipzig, die alle internationale Beteiligung aufzuweisen werden.

Vom Winterport. Von der Badener Höhe, 24. Jan. Der von den Kurhotels für Winterport und den Sportsfreunden solange ersuchte Schnee liegt jetzt reichlich genug, um hier oben dem Schneeschuhport obliegen zu können und in Schaaren zogen die Städter gestern auf die Höhen. Eine lange Schlittentonne stand am Bahnhof Obertal bereit für Liebhaber einer herrlichen Schlittenpartie hinauf zu den Kurhotels. Vor dem Kurhotel Hundesk, dem Hauptportplatz für Schneeschuhläufer stand mittags ein Wald von Schneeschuhen aufgestellt und in den behaglich erwärmten Räumen wurde aufgetragen, was die Küche nur zu bieten vermochte, um die gahlreichen Hungerigen zu befriedigen, während draußen ein wildes Schneetreiben eingeleitet hatte, das aber bald wieder nachließ. Die große Wiese hinter dem Hotel ist ein beliebter Tummelplatz für geübte und ungeübte Schneeschuhläufer, welche sich oft in den tollsten Sprüngen überhülfen und im Schnee wälzen. Ein Bild, das auch für Zuschauer interessant ist. Nur zu bald mahnt für Sonntagsausflügler die Stunde zum Aufbruch und in laufender Fahrt rennen die Stier die Wade hinauf zum Bahnhof, um sich schon wieder auf die nächsten Ski-Ausflüge zu freuen.

R. H. Schneeschuh oder Ski. Man schreibt uns: Wenn der Einseher in Ihrer Nr. 26 meint, daß das nordische Wort „Ski“ in unserem deutschen Worte „Schneeschuh“ einen vollen Ersatz fände, so sind es folgende zwei Punkte, die ins rechte Licht gestellt werden müssen. Das Wort „Schneeschuh“ ist mehrdeutig und gibt zu Verwechslungen insofern Veranlassung, als mit Schneeschuh auch Geräte bezeichnet werden, die wir als Vorläufer des heutigen „Ski“ anzusprechen haben. Außerdem ist ein „Schuh“ stets ein Werkzeug zum Schreiten, ein „Ski“ ein solches zum Gleiten. Und gerade dieser gleichenden Eigenschaft verdankt der „Ski“ seine weite Verbreitung als Sportgerät. Der Sport wird ferner stets international sein, nie deutsch, nordisch, englisch, französisch oder gar „schwäbisch“. „Gleitschneeschuh“ ist zu lang und auch häßlich, „Schneelatte“ vielleicht noch häßlicher. Es bleibt uns also als einziges das nordische Wort „Ski“, das einem indogermanischen Wortstamme entspringt und ursprünglich nichts weiter bedeutet als das deutsche „Scheit“. Es ist demnach kein großes Verbrecen wider unserer Sprache, wenn wir das Wort „Ski“ neben unseren „Schneeschuh“ beibehalten, zumal wir eine Unmenge nahe verwandter Wörter (von „Scheit“) bereits besitzen. Freilich sollte der, der „Ski“ schreibt, auch „Ski“ (s-k) sprechen, oder aber man muß „Schi“ sprechen und auch „Schi“ schreiben. Wenn die „Schwaben“ sich ohne viel Bedenken schon ihren „Schwäb. Schneeschuh-Bund“ gegründet haben und sich neuerdings auch noch des vorge schlagenen „Schnee-Heil“ bedienen so ist das eben „schier“ schwäbisch. — Ski-Heil!

Central-Hotel Berlin. Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Modernster Komfort. 304 500 Zimmer von M. 3 an.

Hohenlohe Hafer-Flocken. Geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung. Bewährte Kindernahrung. In gelben Paketen mit dem Bilde der Schmetterlin. Die 100 Prämien von 20 bis 500 Mark, die in der Kochrezept-Preiswettbewerb der Liebig-Gesellschaft ausgesetzt waren, gelangen insgesamt mit 3000 Mark bar, zur Verteilung. Nicht geringe Mühe hat das Preisgericht (bestehend aus sachverständigen Damen allerersten Ranges) gehabt, denn kein Rezept ist prämiert worden, ohne vorher durch praktische Durchföhen erprobt worden zu sein. 5582a

MAGGI'S RUMFORD-Suppe. In Würfeln zu 10 Pfennig für 2-3 Teller ist sehr nahrhaft und wohlschmeckend. 1210a

Günstige Angebote in Möbel. Schlafzimmer, Speisezimmer, Wohnzimmer, Salons. Holz & Weglein. 109 Kaiserstr. 109

W. ERB, am Lidellplatz, empfiehlt frisch- u. selbstgebrannte, garant. reine und kräftige Java-Kaffees von Mk. 1.20 bis Mk. 2.10 per Pfund. Spezial-Mischung à Mk. 1.50 und Mk. 1.70. Prompter Versand nach auswärt. Muster gratis u. franco.

Die Illustrierte Zeitung der „Bad. Presse“, Karlsruhe kann seit 1. Januar überall auswärts auch bei der Post bestellt werden und zwar nehmen alle Postanstalten u. Briefträger Abonnements zum Preise von 40 Pfg. für Februar u. März entgegen.

Guts-Verkauf. Schönes Landgut, über 100 bad. Morgen groß, mit tabel. Gebäulichkeiten, darunter a. Brennerei, im süblichen Baden, ist wegen hohen Alters des Eigentümers zu reellem Wert veräußert. Einmal sich sowohl als gute Erbschaft für Landwirte, als auch für herrschaftlichen Landbes. Alles Nähere durch das Immobilien-Geschäft H. Schick, Freiburg i. Br., 727a Kaiserstr. 89. 3.1

Ueppig entwickeltes Haar ist Schönheit ist Reichtum! Brennessel-Spiritus (Haarwasser). Güten Sie sich vor Unterföhebungen und Nachahmungen! Hervorragendes Kräftigungs- u. Reinigungsmittel der Kopfhaut. Verbütet Schuppen, Haarverlust, Nahlöpfung seit. Natürliches, billiges u. erprobtes Mittel. Fläsche 1.25 und 2.50 Mark. Alpina-Seife . . . 60 Pf. Alpina-Milch 2 Mk. Brennessel-Haaröl 60 „ Pomade . . . 1 „ Wendelst. Toilette-Crème 1 M., Alpenblumen-Sommerspross-Crème 2 M. Zu haben in den durch Ausstellungsverordnungs- und Plakate ers. 681a kenntlichen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 2.2

Bachtjagden. Ueber einige in den nächsten Tagen zur Verpachtung gelangende Reviere, darunter die zwei besten Feldreviere der banr. Rheinpfalz, gebe nähere Auskunft. Rückporto. 3.3 Offerten unter Nr. 648a an die Expedition der „Badischen Presse“

Nur 1 Tag hier. Kaufe Partiepösten, Restbestände all. Art, Fabrik- u. ganze Warenlager gegen sofortige Kassa. Komme auch nach auswärt. Off. mit Angabe der Branche unter M. L. 137/674a an die Expedition der „Bad. Presse“.

60 PH Mercedes. Doppel-Phaeton n. jämtl. ff. Rubel in tadellosem Zustande, wegen baldiger Abreise ins Ausland zu annehmbaren Preise sofort zu verkaufen. Angeb. erbeten unter F. K. 4068 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 1218.3.2

Verlangen Sie nur: „Pfeilring“ Lanolin-Seife. 25 Pfg. pro Stück. „Nachahmungen weise man zurück.“ 197a Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg, Salzstr. 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Marienknödel.

Accepte auszutauschen. Gesf. Offert. unt. Nr. 22752 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Grundstück, sehr gut zu einem Bauplatz geeignet, ist zu verkaufen. 756a.2.1 Näheres bei Philipp Pfang, Metzger, Gernsbach, Wurgtal.

Wohnsalon, weit unter dem Selbstwertwert umfandhalber im Auftrag zu verkaufen. J. Madlener, 1177.2.2 Müppurrerstr. 2a Schön. Kinderliege u. Sitze, noch wie neu, billig zu verkaufen. 22875 Marienknödelstr. 24. 2. 1

Betriebskapital. Barredite (1000 aufwärts), Erbschaftsbeleg, Bankredite zu möglt. Bedingung. Unites Bankgeschäft, Berlin, Sanderstr. 4. 734a

Mutter-schwein, unter zwei die Wahl, hat zu verkaufen Jak. Maag, „zur Rose“, 712a.2.2

Milch-Geschäft, aufgeb., 130-160 Ltr., zu kaufen gesucht. 22636 Näheres Marienknödelstr. 65, 1. Et.

Ludwig Schweisgut, Hoff., Erdprinzenstrasse 4. Eine weiße, trachtige, junge Ziege, hornlos, zu verkaufen. 22986 Gottliebstr. 1.

Am 22. ds. Mts. verschied das Mitglied unseres Aufsichtsrates

Herr Oberstleutnant a. D.

Karl Friedrich Sachs.

Der Dahingeshiedene hat während einer Reihe von Jahren mit grösstem Eifer und unermüdlicher Hingabe sich unserer Gesellschaft gewidmet...

Karlsruhe, den 24. Januar 1910.

Aufsichtsrat u. Vorstand der Nähmaschinen-Fabrik Karlsruhe vorm. Haid & Neu.



Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder in Kenntnis zu setzen...

Karl Friedrich Sachs Oberstleutnant a. D.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag den 25. Januar 1910, vormittags um 11 1/2 Uhr...

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 4 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante

Maria Ziegler Wwe.

geb. Württenberger nach schwerem Leiden, wohl vorbereitet und Gott ergehen, im Alter von nahezu 70 Jahren, in die Ewigkeit abzurufen.

Mathilde Hätz, geb. Ziegler. Eduard Hätz.

Karlsruhe, den 24. Januar 1910. Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags halb 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben guten Gatten und Vaters

Richard Ganter

Rechnungsrat a. D. sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Laise Ganter, geb. Martin, und Sohn.

Trauerhüte

in grösster Auswahl bei L. Weingand, Karlsruhe-Mühlburg, Philippstr. 1, gegenüber d. kath. Kirche.

Bekanntmachung.

Wegen des in der evangelischen Stadtkirche zur Feier des Geburtsstages S. M. des Kaisers stattfindenden Religionsdienstes wird der Wochenmarkt Donnerstag den 27. ds. Mts. nicht auf dem Marktplatz, sondern auf dem Ludwig- und Stephan-Platz abgehalten werden.

Karlsruhe, den 21. Januar 1910. Der Stadtrat. Dr. Paul. Lohrer.

Karlsruher Liederkränz.



Wir bringen unsern verehrten Mitgliedern zur Kenntnis, dass einem vielfach geduldeten Wunsch zufolge das diesjährige Kostümfest am Sonntag den 6. Februar wieder in Form eines Maskenballes stattfinden wird.

Obst u. Gemüsekonserven

3.1 empfiehlt die 1309 Drogerie Wih. Tscherning vorm. W. L. Schwaab Amalienstr. 19, Teleph. 519. Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins

Größerer Verein sucht auf Sonntag von 4-8 Uhr zur Abhaltung eines Kostümfestens in der Stadt geleg. geräumigen Saal.

Offerten unter Nr. 22971 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 2.1

Junge Frau übernimmt Nebenstelle 12. 5. St. 1.

Wegen Geschäftsaufgabe habe 25-30 Jemmer gute Kartoffeln (Bauerbader) zu verkaufen 2.2 22750 Scherfstraße 6, im Laden.

Gut od. Herrschaftsjah

in Baden bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. unt. 'Herrschaftsjah' vorklagend Karlsruhe.

Gesucht 3-4000 Mk. Sodawasserflaschen.

Angebot mit Preisangabe an Friedrich Ziauerer, Wiesloch, Marktplatz. 33000

Zu verkaufen Mälzerei und Wirtschaf zu verkaufen.

In einer halbtägigen Garnisonsstadt ist besonderer Umstände halber eine gut gehende Wirtschaf mit Mälzerei unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Kücheneinrichtung, komplett, zusammen für nur 35 Mk.

auch einzeln, sowie gute Kochherde sind billig zu verkaufen bei 33021 Gutmann, Rübelfstraße 12, im Quergebäude.

Fahrrad mit Freilauf billig zu verkaufen.

22895.2.2 Säbingerstr. 1, 1. St.

Fahrrad billig zu verkaufen.

Scherfstraße 35, Seitenb. part.

Zu verkaufen ein neuer Taschenbivan, sehr gut gearbeitet, billig.

Gartenstraße 8a, Stb. II, r. Diwan, neu, gut gearbeitet, für nur 28 Mk. zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, partiere, rechts. 33002

Zu verkaufen: ein gut erhaltenes Möbelfest.

3. B. Schreibtisch, Sofa u. 2 Sessel, Kleiderst. u. Tisch, Betten usw. Wo? sagt die Exp. der 'Bad. Presse' unt. Nr. 33018.

Guterhaltene, große, zweistöckige Kleiderchränke

sind billig zu verkaufen bei 22722 Gutmann, Rübelfstraße 12, im Quergebäude.

Für Bäckerleien.

Zu verkaufen 14 Rasten und Dedel zur Aufbewahrung von 100 Kg. Mehl und Gries. 22976 Zu ertrag. Waldstr. 45, i. Laden.

Aquarium, 57x37, mit Pflanzen und Heizapparat, sehr schön, sowie ein Kinderwagen zum Eigen u. Liegen sind billig zu verkaufen.

Brauerstr. 21, 3. St. rechts. Ein gut erhaltenes Kanapee billig zu verkaufen. 23001 Rübelfstraße 22, III, I.

Herde.

Neuere Schlofferherde mit Kupferkessel (Eiserer), 3 Kessel 4 u. 3 l. Fass, auch auf Sand passend, wenig gebraucht, noch wie neu, sind unter Garantie spottbillig zu verkaufen. Herdloffeerei Leisingstraße 17. 23017

Einige hübsche Kleiderchränke, sauber, mitbaum getrichen, sehr billig zu verkaufen. 22967 Augartenstraße 49, im Hof rechts. 22988 Eisenmeiße 10, IV.

Ein guterhaltener Kinder-Eis- u. Siegelwagen ist zu verkaufen. 23032 Morgenstr. 13, IV. lfs.

Zu verkaufen: 4 seidene Ballkleider, verschiedene Frauenkleider, Jaden u. Wästen, Herrenkleider, Gehrücke u. Emslingangäue, werden billig verkauft.

1303 Luisestraße 2a, part.

Einige bessere Damen-Kostüme sind zu verkaufen.

22681 Adlerstraße 6, III, lfs.

Kisten zu verkaufen.

2304 Herrenstraße 25, Laden.

Stellen finden

Architekt. Tüchtiger selbständiger Architekt zur Ausarbeitung seiner Neubauten sofort hierher gesucht. Off. Offerten unter Nr. 22963 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Für jedes Dorf, für jede Stadt suchen wir Personen, die abends 5 Mark reell und ohne Mühe verdienen wollen. Beschäftigung an geben. Offerten an 632a.3.3 H. Scholten, Coblenz.

25-175 Mk. wöchentlich Damen, Herren u. jg. Leuten ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit.

Neuherst. ehrbarer, leichter Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Gehalt. Horton, Kottowis, D.-S. Nr. 35. 450a10.9

Lehrling (Mstr.)

per 1. April event. Mai gesucht L. Maier, Eisenhandlung, Lahr. 657a.3.3

Nur das Büro einer großen Maschinenfabrik wird zum baldigen Eintritt eine tüchtige

Stenotypistin

gesucht. Damen mit mehrjähriger Praxis, die an hiesiges Institut gewöhnt sind, werden bevorzugt. Zeugnisabschriften u. Bewerb. ungeschrieben unter Angabe der Gehaltsanprüche unter Nr. 1316 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Fräulein,

perfekt in amerif. Buchführung, Korrespondenz, Maschinenzeichnen (Ablen) zc. für einige Monate gesucht. Eintritt sofort.

Offerten mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit, Gehaltsanprüche zc. unter Nr. 22913 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Ladnerin-Lehrstelle.

Ein Fräulein mit guter Schulbildung und nicht ungewohnt in Sonderarbeiten, kann Verhältnisse zur gründlichen Ausbildung als Ladnerin in feinem Geschäft erhalten. Bei Brauchbarkeit steigender Anfangsgehalt. Offerten mit Angabe des Alters und seitheriger Tätigkeit unter Nr. 23011 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Schuhmacher,

welcher noch Arbeit außer dem Hause annehmen kann, gesucht. 22990 Douglaskstraße 8, II.

G. Herrschaftsdienner

sucht Stellenbüro Geiger, Krauzstraße 6/8, im Hause Ornstein & Schwarz. 23007

Ein Buffetfräulein,

welches tüchtig und solid ist und gute Zeugnisse besitzt, wird für ein Hotel und Restaurant zum baldigen Eintritt gesucht. Off. Offerten befördert unter Nr. 1286 bei Exp. der 'Bad. Presse'.

Besseres Zimmermädchen,

das bereits in Herrschaftshäusern gedient hat, im Servieren, Bügeln und Nähen depandiert ist, wird per 1. Februar gesucht. Off. u. Nr. 21272 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 3.2

Wespenbeschleichen sofort gesucht.

Ebenso Zimmermädchen u. Küchenmädchen. Stellen-Bureau Geiger, Kreuzstr. 6-8, im Hofe. Ornstein & Schwarz. 23008

Besseres Mädchen

od. Kinderwärterin zu 2 groß. Kindern per 1. Febr. gesucht. 22989 Röhres Waldstr. 52, III.

Verbands-Sekretär

zum Eintritt per 15. Februar wird von größerem Arbeitgeberverband des Baugewerbes mit Sitz in Karlsruhe ein

ge sucht. Geeignete Bewerber, welche Organisations- und Redner talent besitzen, auch befähigt sind, eine Sachschlichter (Verbandsorgan) zu redigieren, belieben Offerten unter genauer Angabe bisheriger Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen unter Nr. 22922 an die Expedition der 'Badischen Presse' einzuliefern.

Für mittelgroße Stadt der Ostschweiz suche zum Eintritt per 1. März oder früher durchaus tüchtige erbe

Putzarbeiterin

welche selbständig mittlere und bessere Genes. Kost und geschmackvoll zu garnieren versteht.

ausdrückliche Jahresstellung. Besuch der Modell-Kunst-Ausstellung in Frankfurt gehalten. Persönliche Vorstellung von 27.-30. Januar Karlsruhe Hotel Erbspring von 1-2 Uhr erwünscht. 754a

Zimmermädchen

in eine feine Villa nach Baden-baden gesucht. Eintritt 1. März. Es wollen sich nur Mädchen melden (nicht unt. 20 Jahren), welche bereits schon als Zimmermädchen in feinen Herrschaftshäusern waren und sehr genauid servieren können. Lohn halbjährlich M. 250. Ich berücksichtige nur Bewerberinnen mit besten Zeugnissen und Photographie. 754a

Frl. Emma Staudacher, Neu-Ulm, Auitpolstraße 21, II. Eine tüchtige, selbständige

Rest-Röchin

für eine mittlere Wohnhofrestauration (Baden) zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnanprüchen unter Nr. 746a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Mädchen

für alle Hausarbeiten wird sofort zu fl. Familie gesucht. Zu ertrag. Herrenstr. 50a, 1. St. lfs. 1300

Ein fleißiges Mädchen,

das selbständig kochen kann und die übrigen Hausarbeiten besorgt, auf sofort od. 1. Febr. gesucht. Karl-Friedrichstraße Nr. 22, Eingang Erbspringenstraße, im Delikatengeschäft. 1298

Junges Mädchen

auf 1. Februar gesucht. 23030.3.1 Röh. Rühlheimerstr. 32, 2. St.

Braves Mädchen,

in allen Hausarbeiten verfertigt, auf 1. Febr. in dauernde Stelle gesucht. Dorfstraße 45, II.

Ein braves, tüchtiges Mädchen,

das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, findet auf sofort od. 1. Febr. gute Stelle bei II. Familie. Mit guten Zeugnissen voraussetz. Waldstr. 33, II. 23008

Puffrau täglich eine Stunde

Arbeiterin und Lehrmädchen für das Kleidermachen sofort gesucht. 22988 Kaiserstraße 75, 4. Stod.

Stellen suchen

Junger Kaufmann sucht schriftl. Heimarbeit. Offerten unter Nr. 23029 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Lehrstelle gesucht!

Für einen an Eltern die Schule verlassenden Jungen mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, wird auf einem kaufm. Büro Lehrstelle gesucht. Off. Offert. unt. Nr. 749a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Sohn adalbarer Eltern, 18 Jahre,

sucht kaufm. Lehr- oder Volontärstelle per sofort oder Oftern. Gef. Off. unt. Nr. 23028 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Kochlehrstelle ges.

Suche für 17jährigen Jungen zur weiteren Ausbildung passende Lehrstelle. Derselbe war schon in Küche tätig, kann aber umständehalber dort die Lehrzeit nicht beenden. Offerten unter Nr. 22999 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Jüngeres Fräulein,

das in einem Kolonialwarengeschäft tätig war, sucht Stelle in ähnlichem Geschäft. Offert. unt. Nr. 23013 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Alleinstehende jüngere Person

sucht Stelle als Haushälterin bei einem Herrn bei bescheidenen Anprüchen. Offerten unter Nr. 22970 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Junges Mädchen sucht per 15. Februar oder später Anfangsstelle als Zimmermädchen, wo es nur Zimmer machen u. serviert. muk. 3. ertr. Arienstr. 55, 2. St. 22944

Ein braves, fleißiges Mädchen

sucht Stelle bei einzelner Dame oder kleiner Familie. Schriftliche Angebote unter J. S. 100 vorklagend Schöneingen. 756a

Wo könnte ein besseres Mädchen 2-3 Monate sich im Kochen weiter ausbilden. Offerten unter Nr. 23012 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Zu vermieten:

Laden

mit Wohnung auf 1. März zu vermieten. Röhres 3.1 1294 Kronenstraße 35.

Laden mit Wohnung

in bester Lage Mühlburgs preiswürdig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Lagerplatz mit Schuppen

zu vermieten. Zu ertrag. Morgenstraße Nr. 1, Laden. 22052.3.2

Gute freundl. Mans.-Wohnung (3 Z. u. Küche, hint. Abf.) im 3. Stod b. Eckhaus Amalienstraße 51 zu vermieten. 23238 Bürgerstraße 17, Seitenbau ist eine 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. 23010 Zu ertr. Vorderb. part. Durlacherstr. 37 ist eine 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Röh. Durlacherstr. 35, i. Laden.

Kaiserstraße 177, 1. Et. hoch, Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör per 1. April oder früher zu vermieten. 22984 Näheres 3 Treppen hoch.

2 gut möblierte Zimmer m. Pension bei sehr hiesiger Familie in der Offstadt, herrliche Aussicht auf den Park, an bessere Beamte oder Kaufleute auf 1. Februar oder später zu vermieten. Gef. Off. bittet man unter Nr. 22973 an die Exped. der 'Bad. Presse' zu richten. 2.1

Günstig möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 22986 Säbingerstraße 9.

Schützenstraße 59, Seitenbau, 2. St. ist ein möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. Sophienstraße 20 ist im 2. Stod des Vorderhauses ein gut möbl. Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. 23009 Näheres daselbst.

Wilhelmstr. 43, 4. Stod, möbliert. Maniarden-Zimmer zu vermieten.

Miet-Gesuche

Freudliche, helle Wohnung, homöglich Sommer. Best. in 3 größeren Zimmern und 1 Mans. oder kleinere 4 Zimmerwohnung im 3. od. 4. Stod, mit hell, mittl. od. großer Küche, Korridor mit Glasabfchl. u. Zub., sowie Koch- u. Leuchtgas für 1. April od. 15. März von allein. Dame zu mieten gef. Gemüthlich wird freie gef. Lage gen. Beierheim, Röhler Krug od. gegen Mühlburg.

Offerten mit genauer Preisangabe unter Nr. 2288 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Gesucht wird von jungem Ehepaar 2 Zimmerwohnung mit Kofen und Mansarde, in der Nähe des Bahnhofes. Offerten unter Nr. 22982 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Günstig möbliertes Zimmer

sucht ein besser. Herr in der Nähe der Gillingen-Strasse. Offerten unter Nr. 22997 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Von besserem Herrn wird auf 1. Februar ein gut möbliertes, ruhiges Zimmer im westlichen Stadtteil gesucht. Offerten unter Nr. 22995 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Während der

# Weissen Woche

von Donnerstag den 27. Januar bis einschl. Samstag den 5. Febr.

doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt in bar

auf sämtliche Artikel meines reichsortierten Lagers.

## N. Hebeisen, Haus- u. Küchengeräte - Herdlager

Werderplatz 36, Telephon 1685, Klauprechtstr. 2, Telephon 2749. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

### Bekanntmachung.

Aus der Geheimrat Bierordt-Stiftung wurde dem Studierenden der Großherzoglich Technischen Hochschule Friedericiana **Ernst Straub aus Villingen** ein Stipendium im Betrag von 144 Mk. zuerkannt, was in Gemäßheit der Stiftungsurkunde hiermit bekannt gegeben wird.

Karlsruhe, den 18. Januar 1910. 1295

Der Stadtrat:  
Dr. Kleinschmidt. Reudold.



### Badischer Leib-Grenadier-Berein Karlsruhe. Einladung.

Hiermit beehren wir uns die Herren Kameraden mit wertigen Familienangehörigen zu dem am **Samstag den 29. Januar 1910, abends 8 1/2 Uhr**, im unteren Saale des **„Café Novad“** stattfindenden **Kostümkränzchen** ganz ergebenst einzuladen. Einführungsrecht gestattet. Gleichzeitig bitten wir um recht zahlreichste Beteiligung an dem von der Stadt veranstalteten Kaiserball in der Festhalle am 25. ds. Mts. 1299.2.1

Der Verwaltungsrat.

### Liebe ist des Weibes Beruf

Und wir alle kennen nur den höchsten Wunsch, es in der Hand zu haben, unser Liebes- und Familienleben glücklich zu gestalten. Wir Frauen haben so viele Fragen auf dem Herzen; wo finden wir aber immer die erwünschte Antwort? Vielleicht bei der Freundin? Oder doch lieber bei der Mutter? — Nein! Es ist eigentlich, wir alle behalten unsere inneren Gedanken für uns und können uns darüber nicht ausdrücken. Alle Fragen, deren Beantwortung zur Erhaltung der Schönheit, Gesundheit und des Glückes für uns und für die Unrigen von endlosem Nutzen ist, werden aus der Fülle reichster Erfahrungen beantwortet. Wo, werden Sie gewiss fragen? In dem Werke **„Das intime Buch der Frau“**. Das Werk ist deshalb einzig in seiner Art und allen denen, die ganz liebendes und glückliches Weib als Gattin und Mutter sein wollen, in allen Lebenslagen ein treuer Ratgeber.

### Wichtig für jede Frau und Mutter!

# Das intime Buch der Frau.

Ein Führer durch das Eheleben für denkende Frauen.

Inhalt: I. Die Liebe der Frauen: Die Verteilung der Tugenden. — II. Die Liebe ist des Weibes Beruf. Wie die Mädchen geweiht werden. — III. Die Erziehung zur Ehe: Frühere und gegenwärtige Verhältnisse. — Die Ungleichheit der Erziehung. — Elternhaus und Schule. — Das Mädchen im Berufsleben. — Wirtschaftliche Ausbildung. — III. Zwischen den Geschlechtern: Geschlechtsunterschiede. — Entwicklung und Lebensdauer des weiblichen Geschlechtes. — Die primären und sekundären Geschlechtsorgane und deren Funktionen. — IV. Vererbung und Abstammung: Die Vererbung der Kinder mit dem Eltern. — Was kann vererbt werden? — Der Vererbungsprozess. — Folgen der Ehen Verwandter. — V. Krankheiten und Ehe: Krankheiten, die als solche nicht betrachtet werden. — Was zur Ehe notwendig ist. — Wie erkennt man die Gesundheit? — Die Bedeutung der Tuberkulose, Syphilis, Gonorrhoe, Juckreizkrankheit, Keimkrankheit, Organerkrankungen für die Ehe. — Die Hygiene des weiblichen Körpers. — Kinderlose Ehen. — VI. Wie das Weib den Mann fesseln und die Ehe glücklich gestalten kann: Wesen und Inhalt der Ehe. — Die Einsamkeit. — Eheliche Freue und Anstreue. — Sauberkeit und Schmutz. — Schlechte Wirtschaft. — Küche und Tisch. — Die Schranke der Scham. — Wie die Frau den eifersüchtigen, harten und unmoralischen Mann behandeln soll. — VII. Die Mutterschaft: Sonne und Leid. — Körperliches Verhalten. — Erziehung des Ungeborenen. — Die krankhaften Geleite. — Krankhafte Erscheinungen. — Frühgeburt. — Geburt und Wochenbett. — VIII. Die Schwangerschaft: Die Menstruation. — Das Sexualleben während der Schwangerschaft. — IX. Der Kinderfegen und die Verhütung der Mutterschaft: Die Lehre des Engländers Ralhus. — Verhütung, Nationalistomen, Briefchen und Moralitäten über die Verhütung. — Die Gefahren der Verhütung. — X. Pflege der weiblichen Schönheit: Körperpflege, Gesicht, Haar, Sand, Fußpflege. — Von sehr vielen Anerkennungs-schreiben nur das eine: Frau J. F. in G. b. Dresden schreibt: „Das Buch ist von unbeschätzbarem Werte, Ihnen gebührt tausendfacher Dank dafür.“

Das hochelegante Werk kostet M. 2.—. Porto 20 S.

Frau Hedwig Kröning, Stuttgart, Schloßstraße 66B.

**Farer & Co.**

**Kohlen — Koks — Briketts**

Beste Qualitäten. Billigste Preise. 16768\*

Bureau Kaiserstrasse 122, Eingang Waldstr. Telephon 28. Rabattmarken.

Verlangen Sie mein Rasiermesser Nr. 5, es ist das beste Rasiermesser. Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstr. 13. Tel. 1547

### Stammholz-Versteigerung.

Das Großh. Hofort- u. Jagdamt Karlsruhe versteigert aus Großh. Waldpart

Montag den 31. Januar, früh 9 Uhr, im Rathaus in Hagsfeld aus den alten Eichenbeständen u. aus Abt. IV. S. Eichenlader: 280 Eichen I.—V. Kl., 37 Fichten I.—III. Kl., 2 Fichten 3. Buchen. 960

Hofjäger Müller im Schalterhaus in Karlsruhe fertigt Auszüge aus der Aufnahmsliste.

### Stammholz-Versteigerung.

Waldpartmeier.

Die Gemeinde versteigert am Montag, den 31. Januar d. J., aus dem Gemeinewald

1 Rotbuche von 1,26 Hm., 5 Eichen von 1,41—4,48 Hm., 14 Eichen von 0,52—2,55 Hm., 4 Fichten von 0,51—1,06 Hm., 2 Erlen, 5 Horn von 0,49—1,33 Hm., 20 Fichten von 0,45—1,19 Hm., 20 Baumgruppen und 5 Eichen und einen Kuchholz. 740a

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Waldpartmeier, 24. Jan. 1910. Der Gemeinderat: Sandler, Bürgermeister. Schumann.

### Auholz-Versteigerung.

Großh. Hofortamt Neuden versteigert aus dem Domänenwald „Rühro“, Schlag 3, im Gauhaus zur „Sonne“ in Neuden am Donnerstag, den 3. Februar, vormittags 9 Uhr.

Eichen: 23 I., 43 II., 48 III., 24 IV., 5 V. Kl.; Rotbuche 1 IL Kl.; Robinien 6 III., 16 IV., 16 V., 2 VI. Kl.; Eichen: 5 III., 22 IV., 34 V., 27 VI. Kl.; Birken: 6 V. Kl.; Erlen: 2 IV. und V. Kl.; zusammen 280 Hm.

Baumgruppen: 210 eichene u. 5 alagene, sowie 19 St. eichenes Kuchholzes. 739a

Formular Edstein in Neuden zeigt das Holz auf Verlangen vor.

### Stuhllieferung.

Die Stadtgemeinde Philippsburg benötigt für die Stadt. Turn- und Festhalle 500 Wirtschaftsstühle.

Angebote sind innerhalb 8 Tagen dahier einzureichen.

Philippsburg, 22. Jan. 1910. Bürgermeisteramt. Steiner. Reudold.

### Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch den 26. Januar 1910, nachmittags 2 Uhr.

werde ich in Rheinsheim am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungsvorge öffentlich veräußern:

ungefähr 250 kg ausländische Tabake, 1 Kassenjohann und 1 Desimalwaage. 761a.2.1

Philippsburg, d. 22. Jan. 1910. Verlang, Gerichtsvolkshier in Philippsburg.

### Stein.

### Rindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Stein versteigert am Montag den 31. Januar 1910, nachmittags 4 Uhr, im Rathaus fünf einen fetten, schweren Rindsfarren, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Stein (Amt Bretten), 21. Jan. 1910. Bürgermeister. Fuhs. Ratfahrd. Dill. 728a

### Gänselebern

werden fortwährend angekauft Erbprinzenstr. 21, 2. Stod. 18416

### Schlafzimmer

Einrichtung kompl. Mk. 290, Kücheneinrichtung kompl., Diwan, Schränke, Bettsofa, ar. Goldspiegel, Chaiselongue 22 Mk., Sessel mit Kupferfuß zu verkaufen. 88015

### „Zur Pyramide“

Mittwoch, 26. d. M., ab 8 Uhr Feier d. Geb.-F. S. M. d. Kais. Anm. bis spät. 25. d. M. 1817

Perf. Damenschneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Ball- u. Maskenkostüme, Empire- und Reformkleider bei billiger Berechnung. 82559.2.2

Rudolfstraße 14, 2. St. r.

Perf. Schneiderin empfiehlt sich. Spez. Reform- und Kostümkleider. 82850

Waldstraße 40c, 4. Stod.

### Wybert-Tabletten

Lehrern sind Wybert-Tabletten eine wahre Wohltat beim Unterrichten. Sie fühlen keine Anstrengung beim Sprechen durch täglichen Gebrauch von Wybert-Tabletten.

Sportleute profitieren durch durchlöchernden Eigenschaften der Wybert-Tabletten.

Sänger können die Stimme durch Wybert-Tabletten vorzeitig in allen Anstalten 2 Mk. 1.—

Depots in Karlsruhe:

Internationale Apotheke, Kaiserstraße 80; Adler-Apotheke, Schützenstraße 21; Gilda-Apotheke, Marktstr. 66; Hof-Apotheke, Kaiserstraße 201; Marien-Apotheke, Marienstr. 48; Hof-Drogerie, Herrentstraße 26; Jul. Dein Nachf., Jähringstr. 55; Fidelitas-Drogerie, Marktstraße 74; Droge u. J. Bösch, Herrentstraße 85; W. Salzer, Drogerie, Marktstr. 140; Strauß-Drogerie, Mühlburg; Droge von Th. Wolf, Auventstraße 17; Bestend-Drogerie, Sophienstr. 128; Drogerie von W. Föhrenberg, Amalienstraße 19; in Durlach: Einhorn- u. Löwen-Apotheke; in Ettlingen: Stadt-Apotheke, 5499a

### Alte Gebisse,

solche Goldsachen laut Carl Siede, Steinstr. 17.

### Miet-Pianos

1054 empfiehlt 10.2 Ludwig Schweisgut, Hofstr., Erbprinzenstrasse 4.

### Heirats-gesuch.

Erg. Kaufmann, 28 J., m. guten Geschäft und Vermögen, wünscht gleich baldiger Verant mit erkrankten und geschunden Frauen, 20—25 J., aus guter Familie, in Briefwechsel zu treten. 3.3

Genßgemeinde Offerten unter Angabe der Verhältnisse unter Nr. 82526 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

### Heirat.

Evng. Pfarrer, 35 J., wünscht sich mit netter geist. Dame, 20 bis 27, zu verheiraten. Größ. Vermögen nötig. Vertrauensvolle Mitteilungen mit Photographie erbeten unter Nr. 752a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gebildete, in ersten Kreisen verheiratete Dame vermittelt mit bestem Erfolg und gr. Discretion

### Heiraten.

Erste Partien für Damen und Herren sind vornehmlich. 3.3

Geist. Offert. unter Nr. 82611 bei der Expedition der „Bad. Presse“.

Heiraten! Staatlich genehmigtes Büro, große Erfolge. 83016

Schützenstraße 50, 2. St., 18.

Wer leitet auf Möbel (Schliffgeher) 7 bis 800 Mark gegen hohen Zins und monatliche Anzahlung.

Offerten unter Nr. 82972 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fraulein sucht 300 Mk. zu leihen, eventl. würde daselbe Arbeit dagegen verrichten. Offerte bitte unter L. P. Bahnpostlagernd. 83019

### Gioth's Teigseife

wäscht am besten. 96758

### Kopfläuse

mit Brut befreit am schnellsten LAUSIN. Preis 50 Pfg. Nehmen Sie nur echt Lausin. Hauptdepot in Karlsruhe: Internationale Apotheke Kaiserstraße 80. 10654a

### Verloren

wurde Samstag abend nach dem Theater eine schwarzseidene Tasche mit Perglas von der Herren- bis zur Douglasstraße. Abgabe gegen Belohnung Douglasstr. 12, 2. Stod. 82970

### Verloren

hat sich Freitag abend ein junger Dadel auf den Namen 82987

### „Lump“

hörend. Abzugeben geg. Belohnung Haus-Thomstraße 11, im Laden 82982

### außergewöhnliches Angebot in Badeeinrichtungen

Durch günstigen Einkauf sind wir in der Lage, ein

Gasbadeofen, ganz Kupfer mit Zimmerheizung, Brause- und gußeiserner porzellanemailierter Wanne . . . Mk. 200.— mit Wandofen in Kupfer . . . . . Mk. 170.—

Installation billigst.

### Emil Schmidt & Cons.,

Kaiserstrasse 209, gegenüber Moninger-Bau. Nur solange Vorrat reicht!

### Ein jung. Mädchen

lann Küche, Haushaltung u. i. w. bei tüchtiger Hausfrau in einer Inststadt, bad. Oberland, erlernen. Beginn des Pensionjahres zu Diensten. Angebote unter H. 933 I. an Haasenstein & Vogler, L. G. ab fr. 10. E. erbeten. 728a

### Tailen-Arbeiterin

über angehende Directrice wird per sofort geg. höchsten Lohn gefündt. Angebote unt. H. 932 F. an Haasenstein & Vogler, L. G., Freiburg i. Br. erbeten. 728a.2.1

### Reparaturen

an Nähmaschinen und Fahrrädern werden schnell u. bill. ausgeführt von A. Böttcher, Feinmechaniker, 2. Poststr. 44.

Empf. a. höh. Schulen, Sem., f. Reifeakte, auch a. M. G. B. u. z. Ehren-Bismarcks u. Bepplins, m. patr. Reich Deutschland u. Kart. u. Stimmen direkt billigt. H. v. Wasilewski, Barmen. 682a.3.1

### Bierverlag mit Mineralwasserfabr.

frankfurt a. M. zu verkaufen. Schriftl. Off. unt. F. St. 4033 an Rudolf Mosse, Strassburg i. El. 733a.2.1

### Cornwallkessel

(erst 11 Jahre in Betrieb, ca. 60 qm Heizfläche) ist wegen Anschaffung eines großen Doppelkessels außerordentlich preiswert zu verkaufen. Der Kessel war noch bis Januar in Betrieb. Hofbrauhaus August Hatz Söhne, Raftatt. 737a

### Blatzmangel

ist ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener

### Kassenschrank

erklafftes Fabrikat, besonders preiswürdig abzugeben. Geht. Anfragen unter Nr. 17695 an die Exped. der „Bad. Presse“

### Frack und Gehrock,

gut erhalten, f. schlanke gr. 2. Figur, abzugeben. 1278.2.2

Kaiser-Allee 25a, 4. St. Anzueh. v. 12—2 II. mittags.

### Kinderbettstelle,

neu, elegant, für nur 9 Mk. zu verk. Werner, Schloßplatz 13, Eingang Markt-Friedrichstr. part. r. 83003

### Maskenkostüm (Häherin)

einmal getragen, f. schlanke Figur, sehr billig zu verkaufen. 82996

Fr. Kullmann, Akademiestr. 28.

### Maskenkostüm,

Bierette, sehr schön und dreifarbig. Petroleummüster sind sehr billig zu verkaufen. 82731.2.1

Kaiserstrasse 3, 2. Stod.

### Rumänierin,

echtes Nationalkostüm, mit reicher Goldstickerei preiswert zu verkauf. 82859.2.2

Viktoriastr. 20, 3. St.

### Weißes Batistkleid.

fast neu und hochmodern, für jugendliche Figur, billig zu verkaufen. 82984

Durlachstr. 49, part.